

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 28. September.

Vorsitzender: Herr Direktor Schrader.

Schiffsführer: Herr Dr. Müller.

Am Magistrats-Sitzung: Die Herren Oberbürgermeister Staudte, Bürgermeister Schneider, Stadträte Jordan, Fabel, Lohausen, Jernial.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende folgende von den Stadtverordneten Klindhardt eingebrachte und von den Stadtverordneten Dr. Müller, Wolff, Görlich und Loest mitunterzeichnete Interpellation mit: „Nach authentischen Zeitungsnachrichten sind seitens einer großen Anzahl Städte, darunter Königsberg, Bromberg, Köln, die ebenfalls wie unsere Stadt eine Anleihe beim Reichsinalienfond entnommen haben, Schritte gethan, um entweder eine Reduktion des Zinsfußes von 4 1/2 auf 4 Proz, oder eine verstärkte Amortisation herbeizuführen. Da die Stadt Halle dem Reichsinalienfond jetzt noch gegen 4 1/2 Proz. Verzinsung über 2 1/2 Millionen Mark schuldet, so erlaubt sich Unterzeichnete anzufragen, ob der Magistrat beim jetzigen Stande des Geldmarktes zur Erleichterung des Stadtfiskus Willens ist, gleichfalls Schritte zur Herbeiführung einer Reduktion des Zinsfußes event. einer verstärkten Amortisation zu thun.“ Herr Oberbürgermeister Staudte erklärt zur Beantwortung der Interpellation, daß der Magistrat jedenfalls Mittel und Wege suchen werde, um in dem Sinne des Herrn Interpellanten den Stadtfiskus zu entlasten.

Genehmigung des Abkommens mit den Francke'schen Stiftungen bezügl. der Straßenreinigung. Referent Herr Demuth. Der Magistrat hat mit den Francke'schen Stiftungen ein vorläufiges Abkommen dahin getroffen, daß die Reinigung der Lindenstraße incl. Schneefuhr und Eisabfuhr zur Winterzeit längs der Gartenfront der Stiftungen gegen ein von diesen zu zahlendes Pauschquantum von jährlich 300 Mk. seitens der Stadt bewirkt werde und erucht die Verwaltung um Genehmigung dieses Abkommens, wobei bemerkt wird, daß dasselbe nur so lange in Kraft bleiben soll, als nicht Neubauten auf der jetzigen Grenze der Stiftungen längs der Lindenstraße errichtet werden. Die Finanzkommission erklärt sich für die Meinung der Straße doch zu niedrig gegriffen sei und in keinem Verhältnis zu dem wirklichen Aufwande stehe, welchen die Stadt voraussichtlich für diese Arbeiten werde zu machen haben. Die Kommission empfiehlt deshalb die Summe auf 500 Mark zu erhöhen und für die angelegene Bedingung der Dauer dieses Verhältnisses besser eine gegenwärtige vierteljährliche Kündigung festsetzen zu stipulieren. Herr Görlich befragt aus einem solchen Vertragsverhältnis mögliche Unzulänglichkeiten und möchte lieber, daß man den Francke'schen Stiftungen die Sorge für die Reinigung selbst überläßt, denselben aber seitens der Stadt einen subventionellen Zuschuß offerire. Herr Loest neigt auch der Ansicht des Vorredners zu, während Herr Demuth es für das Gerathenste hält, daß die Stadt die Reinigung zwar übernehme, die Francke'schen Stiftungen aber für die Erstattung der Selbstkosten aufzukommen haben, dies sei eine rein geschäftliche Lösung der Frage, wobei Unzulänglichkeiten jeder Art ausgeschlossen wären. Freiherr v. Hagen kann den vorgeschlagenen Ausweg einer an die Francke'schen Stiftungen zu zahlenden Subvention nicht für einen glücklichen halten und nachdem auch Herr Bürgermeister Schneider für den vom Magistrat vorgeschlagenen und von der Finanzkommission adoptirten Modus der Regelung gesprochen, wurde der Antrag der Kommission, die Straßenreinigung gegen ein seitens der Francke'schen Stiftungen zu zahlendes jährliches Pauschquantum von 500 Mark unter dem Vorbehalte vierteljährlicher Kündigung des Vertrags zu übernehmen, angenommen.

Ertheilung des Zuschlags zu den Pachtgeböten für mehrere Ackerparzellen des Südrriedhofes. Referent Herr Tombo. Der für jetzt noch nicht zur Belegung kommende Theil des Südrriedhofes ist seitens des Magistrats zur Verpachtung in mehreren Parzellen getheilt worden. Von dieser Fläche sind 2 Morgen 137 Quad.-Ruthen für eine Baumhülle reservirt, welche der städtischen Verschönerungs-Kommission für eine jährliche Pachtsumme von 85 Mk. überlassen werden soll. Die Finanzkommission hat sich dem Vorgehen des Magistrats nicht anschließen können, empfiehlt vielmehr, der Verschönerungs-Kommission die vorbezeichnete Ackerfläche zur Anlage einer Baumhülle pachtfrei zu überlassen und die übrigen Parzellen noch einmal zur Verpachtung zu stellen. Die Verwaltung trat dem Antrage ihrer Kommission bei.

Nachbenützung von 500 Mk. (Brüden- und Uferbauten). Ref. Herr Colla. Der im Etat vorgesehene Betrag von 500 Mk. ist bis auf wenige Mark erschöpft, doch haben sich noch verschiedene Reparaturarbeiten als unerlässlich und unaufschiebbar herausgestellt, deren Kosten auf 500 Mk. berechnet sind. Der Magistrat erucht deshalb, die bezügliche Disposition um diesen Betrag, also auf 1150 Mk. zu erhöhen, womit sich die Veranschlagung einverstanden erklärt.

Bewilligung einer voraussichtlichen Mehrausgabe für Errichtung eines Spritzenhauses in Glaucha. Ref. Herr Steinhilber. Für den Bau des bez. Spritzenhauses sind im laufenden Etat 500 Mk. auf Grund einer überschläglichen Berechnung eingestellt wor-

den. Nach dem definitiven Anschlage wird aber eine Summe von 890 Mk. nöthig und erucht der Magistrat um Nachbewilligung von 340 Mk., welche debattelos ausgesprochen wird.

Festsetzung der der Sparkasse für Mitbenützung der Räume im Sparkassengebäude zu gewährenden Miethsentschädigung. Ref. Freih. v. Hagen. Bisher war nur für die Räume des Stadesamtes ein jährlicher Miethspreis von 1200 Mk. festgesetzt. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung hat der Magistrat nun auch für die übrigen in dem Gebäude untergebrachten Verwaltungsräume den Miethspreis normirt und zwar für die Armenverwaltung auf 500 Mark, für das Magistralrats-Sitzungszimmer auf 1200 Mk. und für das Gas- und Wasserzwerk auf 1200 Mk. Die Versammlung erklärt sich mit diesen Festsetzungen einverstanden und genehmigt auch den vorgeschlagenen Verteilungsmodus der Beleuchtungs- und Heizungskosten für die in Rede stehenden Räume.

Genehmigung von Etatüberschreitungen bei der Schulkasse pr. 1884/85. Ref. Hr. Colla. Die bei der Schulkasse entstandenen Etatsüberschreitungen betragen im Ganzen die Summe von 3622 Mark. Zur Deckung dieser Ueberschreitungen bedarf es keines Extrazuschusses, da der etalich festgesetzte Kämmereizuschuß mit 132,260 Mk. nur in Höhe von 126,036 Mark, demnach mit 6233 Mk. weniger in Anspruch genommen ist. Die Nachbewilligung wurde ausgesprochen.

Genehmigung der Bauzeichnungen und Anschläge zum Südrriedhofe. Ref. Herr Hildebrandt. Von den der Verwaltung vorgelegten Bauzeichnungen und Anschlägen zum Südrriedhofe sind bisher nur die der Reichenhalle mit Aufseherwohnung, der Wasserleitung und der Aischen- und Müllgrube genehmigt. Zur Genehmigung liegen heute noch folgende Bauzeichnungen und Anschläge vor: Das Verwaltungsgebäude mit 17,400 Mk., die Umfriedigungsmauer und Thorwege der Höfe mit 4500 Mk., das Stallgebäude mit 4100 Mk., das Gitter an der Straße mit 12,300 Mk., und das Gitter zwischen Gärtnerei und Wirtschaftshof mit 400 Mk.

Antrag auf Genehmigung der vierteljährlichen Prämien- und Gehaltszahlung an die etatsmäßig und auf Lebenszeit angestellten städtischen Beamten und Lehrer. Ref. Freih. v. Hagen empfiehlt Namens der Finanzkommission die Magistratsvorlage und hält dieselbe es nur für wünschenswert, daß dem Magistrat die Befugniß erteilt werde, in einzelnen möglichen Fällen, wie z. B. bei leichtsinniger Wirtschaftshaltung, die bisher übliche monatliche Zahlung bezuzuschneiden. Von verschiedenen Seiten wird auf das Bedenkliche dieser zu erteilenden Befugniß hingewiesen und vor der Annahme derselben gewarnt. Herr Luge glaubt nicht, daß man mit dieser Neuerung allen Beamten einen Gefallen thun werde; ganz bestimmt dürfe er aus dem Kreise der unteren Beamten, daß man dort keineswegs über die neue Maßregel allgemein erregt sei. Er möchte deshalb den Antrag stellen, für heute die Beibehaltung auszusprechen und zuvor erst die beteiligten städtischen Beamten über diese Aenderung zu hören. Herr Bürgermeister Schneider tritt dem entgegengesetzten entgegen und weist auf die gleiche Gehaltszahlung bei den künigl. Behörden hin, vielmehr nur eine allgemeine Zurückbehalt sich mit der vierteljährlichen Gehaltszahlung ausgesprochen habe. Die Versammlung beschließt hiernach, allerdings nur mit kleiner Majorität, die vierteljährliche Prämien- und Gehaltszahlung des Gehaltes und wird dieselbe bereits mit dem 1. Oktober erfolgen.

Genehmigung zur Verwendung des zur Unterhaltung der städtischen Anlagen — für anderhergeordnete Fälle — zur Disposition beider städtischen Behörden stehenden Betrages. Referent Dr. Müller. Die Verschönerungs-Kommission erachtet folgende Herstellungen für dringend notwendig: 1) die Errichtung eines Leberunterungsraumes in Stadtgarten, auf 550 Mark veranschlagt; 2) die Ersetzung des alten Reßels der Wasserhebung durch einen neuen kleineren, 550 Mark veranschlagt; 3) die Legung eines Reßes von Weiröhren mit Hydranten, 450 Mk. veranschlagt; 4) die Verlegung der Hydranten von den Wegen auf die Rasenplätze, 300 Mark veranschlagt; 5) zur Beschaffung von eisernen Baumlöcher- und Bänken, 300 Mk., zusammen also 2000 Mk. Der Magistrat erucht diese Summe auf die unter Tit. XII. zur Disposition beider städtischen Behörden stehenden 2500 Mark anzuweisen zu wollen, von denen bis jetzt erst 100 Mark zur Verwendung gekommen. Es würden hiernach noch 400 Mark zur Verfügung bleiben, welche zur Vorbereitung der Ackerfläche auf dem Südrriedhofe zu einer Baumhülle verwendet werden sollen. Referent empfiehlt die Anträge zur Annahme und weist in eingehender Weise darauf hin, wie sehr gering die Beschaffung der Verschönerungs-Kommission in den städtischen Anlagen von dem großen Publikum geachtet werden und wie außerordentlich wenig die Verschönerungs-Kommission bei dem Schutze ihrer öffentlichen Schöpfungen durch die hiesige Polizei unterstützt werde.

Herr Görlich wünscht, daß man besonders die Zahl der Miethplätze in den öffentlichen Anlagen thunlichst vermehre und auch etwas für den nahezu wüth daliegenden großen Platz vor dem Steinthore thun möge. Redner weist wohl, daß die Verschönerungs-Kommission mit dem verhältnismäßig so geringen Mitteln sehr weise Haus halten würde, er glaube aber, daß eine so erteulich aufblühende Stadt, wie Halle, für den angenehmen Aufent-

halt in ihren öffentlichen Anlagen weit größere Aufwände machen könne und solle und darum könne er der Kommission nur anempfehlen, in ihren Forderungen nicht so blöde zu sein. Herr Stadtrath Fabel erklärt, daß sowohl der Platz vor dem Steinthore, wie die Anlagen am städtischen Gymnasium für das nächste Jahr sich einer sorgfältigen Pflege erfreuen würden; auch sei darauf bedacht genommen, die Blumenbeete bereits im Frühjahr mit Tulpen pp. zu zieren. Herr Klindhardt endlich beantragt, womöglich noch in diesem Herbst die Gitter in den Anlagen der neuen Promenade streichen zu lassen. Bei der Abstimmung wurde dieser Antrag abgelehnt, dagegen sämtliche Anträge der Verschönerungs-Kommission angenommen.

Bericht der Petitionskommission in Betreff der Petition Reuter. Referent Demuth. Die Kommission empfiehlt, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, dagegen beantragt sie, der hinfälligen Witwe des verstorbenen Reutenen eine jährliche Unterstützung von 500 Mark auszusprechen und dem Sohne des Reutenen die Casellanstelle, welche sein Vater inne gehabt, zu geben. Auf Antrag des Herrn Görlich wird die Unterstützungsfrage der Witwe Reuter der Finanzkommission zur Vorberathung überwiesen.

Bericht der Petitionskommission in Betreff der Petition mehrerer hiesiger Fuhrwerksbesitzer. Ref. Herr Simon theilt mit, daß die Kommission beantragt, über diese Petition, weil sie anonym unterzeichnet sei, zur Tagesordnung überzugehen, womit die Versammlung sich einverstanden erklärte.

In der geschlossenen Sitzung wurde als Schiedsmann für den Bezirk 9a Herr Generalagent Erbs, als Armenvorsteher für den 8. Bezirk Herr Fleischermeister Schlad und für den 4. Bezirk Herr Buchhändler Puppendorf gewählt. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden verlag.

Das 50jährige Jubiläum der höheren Töchter-schule in den Francke'schen Stiftungen.

II.

Zur Vorfeier, Montag den 28. ds., Abends 6 Uhr, hatte sich der Saal des Schützenhauses am Königsplatze dicht gefüllt. Die Feier wurde durch die Ueverture zur Iphigenie in Aulis von Gluck eröffnet. Der Gesangsleiter, Herr Boigt, spielte sie mit einer Schüllerin; den Prolog sprach eine Seminaristin, welche das Examen diesmal bestanden hatte.

Das erste Bild stellte die Auffindung des Moses dar. Es folgte den ersten Aufzügen die Erklärung des Bildes, dann der Gesang. Dem ersten Bilde folgte: „Du Hirte Israels“ von Kortmann. Bild und Gesang machten einen guten Eindruck.

Nammos, ein liebliches Bild, befriedigte ebenso, wie der Gesang: „Froh, wie die Lilien“ am Teich“ von Hiller.

Das dritte Bild, Antigone und Ismene, Antigone dargestellt, indem sie Abschied von der Ismene nimmt, um ihren Bruder zu begraben, war eine schöne Komposition. Der Gesang: „Mein Ende schreit mich nicht“ aus der Iphigenie verfehlte seinen Eindruck nicht.

Das vierte Bild, Dornröschen, Gudrun, Kriemhild, als Kompositionsbild bezeichnet, erregte auch Beifall. Der Text richtete sich mehr an Kriemhild, welche das Kreuz in das Gewand ihres Gemahls sticht und dadurch seinen Tod verursacht. Der Gesang: „Ach Gott, wem soll ich klagen“, bezog sich auf die Folgen.

Friederun, das fünfte Bild, war eine sehr hübsche Zusammenstellung und machte einen sehr guten Eindruck. „Es ist ein Hof“ entsprungen“ war als Gesang die Beilage.

Mignon, als sechstes Bild, mit dem Gesang: „Kommst Du das Land?“ von Beethoven, gefiel allgemein. Den größten Beifall fand das sechste Bild, der Mutter Walten, nach Schillers Worte, dem der entsprechende Gesang: „Und drinnen waltet die züchtige Hausfrau“ von Homberg die Beilage gab.

Germania, als achtes Bild, machte den Beschluß. „Deutschland, Deutschland über Alles“ erklang noch aus den jugendlichen Kehlen und das Fest war beendet.

Es war gegen zehn Uhr geworden, denn die einzelnen Bilder wurden immer aufs neue verlangt; der Mutter Walten“ mußte fünf Mal gezeigt werden.

Wir bemerken unter den Versammelten ehemalige Lehrer und Schillerinnen von auswärts, denen die vorderen Plätze eingeräumt waren, sowie auch eingeladene Gäste.

Der Festaktus zum fünfzigjährigen Jubiläum der höheren Mädchenschule fand heute, Dienstag, Vormittag 10 Uhr im Versammlungssaal der Francke'schen Stiftungen statt. Der große Saal war fast bis auf den letzten Platz von den ehemaligen und jetzigen Schülern, Seminaristinnen und deren Eltern, Ehren-gästen u. gefüllt. Inmitten des Saales stand ein mit Blumen bekränzter Stuhl, zu welchem Herr Inspektor Dietz, der vor nun fünfzig Jahren die Anstalt mit gründete, geleitet wurde. Nach dem gemeinschaftlichen Gesänge „Lobe den Herrn u.“ verlas Herr Inspektor Dammann auf dem mit Orangerien umstellten Katheder die Bibel-lesung, Psalm 44, Vers 2-9. Hieran schloß sich die von Schülern der oberen Klassen und Seminaristinnen gesungene Motette an, „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?“ Die Feste redete ebenfalls Herr Inspektor Dammann. Er knüpfte dieselbe inhaltlich an Samuels Worte an, welche dieser









Nachdem der hiesige **nationalliberale Verein** der Stadt Halle und des Saalkreises und der **Verein der Liberalen** für Halle a. S. und den Saalkreis sich zu gemeinsamem Vorgehen bei den diesjährigen Landtagswahlen geeinigt und als gemeinschaftliche Kandidaten die Herren

**Oberamtmann Wilh. Spielberg in Berlin**  
**u. Prof. Dr. Alfred Boretius in Halle a/S.**

in Ansehung genommen haben, laden wir alle liberalen und nationalliberalen Wähler, welche mit uns der Ueberzeugung sind, daß nur ein einmütiges Zusammengehen sämmtlicher liberaler Elemente unseres Wahlkreises die Gewähr für wirksame Abwehr der auf Eroberung unseres Wahlkreises gerichteten konservativen Bestrebungen giebt, zu einer am

**Sonntag den 4. Oktober Nachm. 3 1/2 Uhr**

in Saale des „Neuen Theaters“ hier selbst stattfindenden öffentlichen Wähler-Versammlung ein, in welcher die genannten Herren anwesend sein werden.

**Der Vorstand des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises.**

**Beisitz:** Banquier. **Elze**, Rechtsanwalt. **Cruft**, Fabrikant. **Graul**, Holzhändler in Trotha. **Sellfron**, Rentier. **Keutel**, Gutsbesitzer in Kirchbellau. **Krause**, Glasfabrikmeister. **Leopold**, Bergwerksdirektor. **Liebau**, Kaufmann. **Mennide**, Rathmann in Löbejün. **Schramm**, Getreidehändler.

**Der Vorstand des Vereins der Liberalen für Halle a/S. und den Saalkreis.**

**W. G. Beyer**, Kaufmann. **H. Cammerath**, Lohgerbermeister. **D. Gebhardt**, Photograph. **L. Gildenhagen**, Stadtrath. **Carl Jellinghaus**, Rentier. **Johannes**, Rechtsanwalt. **Dr. Kollshütter**, Professor. **C. Meyer**, Kaufmann. **Wilhelm Nebert**, Fabrikant. **Louis Sachs**, Kaufmann und Stadt-Verordneter. **G. Senff**, Stadt-Verordneter. **Dr. Otto Zhanhahn**. **Trantmann**, Rechtsanwalt. **Dr. Wangerin**, Professor. **Wolff**, Rittergutsbesitzer.

**Vorträge zum Besten des Kirchbauvereins.**

Auch in diesem Jahre, wie in den zwei vorhergehenden, gebanken wir Vorträge über wichtige geschichtliche Gegenstände aus der Vorzeit der Kirche in der hiesigen Marienkirche zu veranstalten, und es ist uns gelungen, bewährte Kräfte unserer Stadt für die Uebernahme dieser Vorträge willig zu machen. Leitet uns hierbei der Wunsch, den evangelischen Bewohnern der Stadt Gelegenheit zu bieten, sich in den großen Ereignissen der kirchlichen Vergangenheit zu orientiren und Interesse für die wichtigen Angelegenheiten der evangelischen Kirche zu erwecken, so möchten wir zugleich dem Kirchbauverein Handreichung thun, welcher der lebhaftesten Theilnahme und Unterstützung zur Erreichung seiner wichtigen Ziele dringend bedarf und welchem wir eine Vermehrung seiner Mittel durch freiwillige Gaben zuwenden wollen.

Der Zutritt zu den fünf bevorstehenden Vorträgen wird **völlig frei** sein und es werden in diesem Jahre nicht, wie im vorigen verfahrensweise geschah, sämmtliche Plätze reservirt werden. Aber wir hoffen von dem opferwilligen Sinn unserer Mitbürger, daß sie den Kosten, welche am Schluß der Vorträge für den Kirchbauverein gesammelt werden sollen, ihre Gaben recht reichlich zuwenden.

Folgende Herren haben sich freundlich bereit erklärt, an fünf aufeinanderfolgenden Mittwoch-Abenden 8 Uhr in der Marienkirche über die

**„Vorläufer der Reformation“**

zu sprechen und zwar:

- 1) Mittwoch 21. Oktober 8 Uhr: Herr Prof. D. **K. Müller** über **Petrus Walbus** und die Waldenser.
- 2) Mittwoch 28. Oktober 8 Uhr: Herr Pastor **Wächter** über **Wycliffe**.
- 3) Mittwoch 4. November 8 Uhr: Herr Confistorialrath **Göbel** über **Joh. Hus**.
- 4) Mittwoch 11. November 8 Uhr: Herr Prof. Dr. **Richter** über **Die deutschen Reformationsarten**.
- 5) Mittwoch 18. November 8 Uhr: Herr Prof. Dr. **Hertzberg** über **Savonarola**.

Wir werden die einzelnen Vorträge seiner Zeit nochmals bekannt machen, bitten aber schon jetzt um recht zahlreichen Besuch, damit wir ermutigt werden, auch in den nächsten Jahren mit der Veranstaltung derartiger Geschichtsvorträge fortzufahren.  
 Halle, im Septen. 1885.

**Der Vorstand des evangelischen Kirchbauvereins.**  
 J. A. D. Förster.

**Kunstgewerbe-Verein.**

**Monats-Versammlung**

**Donnerstag den 1. Oktober Abends 8 Uhr im Saale des „Café David“**

**Tagesordnung:**

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) **Vortrag des Herrn Ingenieur Miesel: „Die Grundgesetze zeichnerischer Darstellung“**
- 4) Vorlage von Parquetmischbänden aus der Fabrik von Otto Beyer in Weimar.
- 5) Ausstellung von Aufnahmen Berliner Bauten aus dem 17. u. 18. Jahrhundert.

**Gäste sind willkommen.**  
**Der Vorstand.**  
 Lohausen, Stadtbaurath.

**Konkurrenz-Ausschreibungen**

**Kunst-Gewerbe-Vereins**

1. Entwurf zu einem Titellatte für eine in Buchform anzulegende Sammlung von Figurentafeln, welche die in den Fabriken der A. Niedel'schen Montanwerke (Altkönigs-Gesellschaft in Halle a. S.) dargestellten Kerzen in natürlicher Größe veranschaulichen. Geldprämie 300 Mark. Erster Preis mindestens 150 Mark. Konkurrenzgebiet unbeschränkt.
2. Entwurf zu einer in der Glandauischen Kirche in Halle a. S. anzubringenden Gedächtnistafel für verstorbenen bedorfte Krieger. Ein Preis von 50 Mark. Konkurrenzgebiet Stadt Halle a. S.
3. Entwurf zu einer im Rathhause in Halle a. S. anzubringenden Votivtafel für Bezirksvorsteher. Ein Preis von 50 Mark. Konkurrenzgebiet Stadt Halle a. S. Die besseren Entwürfe werden überdies durch Vereinsdiplome ausgezeichnet. Sämmtliche Arbeiten sind bis zum 2. November d. J. Mittags 12 Uhr bei dem Vorstände des Kunstgewerbe-Vereins z. H. seines Schriftführers des Herrn Maurer- und Zimmermeister Küntz, Steinweg 33, von welchem auch die Programme zu den einzelnen Konkurrenzen zu beziehen sind, einzuliefern.  
 Halle a. S., den 25. September 1885.

**Der Vorstand.**  
 Lohausen,  
 Stadtbaurath.

**Bekanntmachung.**  
**Eisenbahn-Direktions-Bezirk Magdeburg.**  
**Umbau Bahnhof Halle.**

Die Ausführung der Zimmerarbeiten incl. Materiallieferung für den Erweiterungsbau des **Berlin-Anhalter Lokomotivschuppens** auf Bahnhof Halle a/S. (110 cbm Kiefernholz und 2100 qm Dachhautung etc.) ist zu vergeben.

Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 1 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen. Zeichnungen und Massenberechnung können auf dem Umbaubureau (Empfangsgebäude) eingesehen werden.

Angebote sind unter Benützung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen portofrei und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Zimmerarbeiten für den Berlin-Anhalter Lokomotivschuppen“

bis zum **12. Oktober Vormittags 11 Uhr** an den Regierungs-Baumeister **Königer** hier selbst einzuliefern.

Die Anbieter bleiben 14 Tage an ihre Preisabgabe gebunden.

Halle a/S., den 24. September 1885. **Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig).**

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf die

**Cöthen'sche Zeitung**

Centralblatt für ganz Anhalt und

Amliches Blatt für den Cöthener Kreis.

Preis Mark 2,50 pro Quartal.

Die **Cöthen'sche Zeitung** vereinigt eine liberale politische Tageszeitung, ein unterhaltendes **Sonntagsblatt** und eine **landwirtschaftl. Beilage**. Sie hat durch ihre Reichhaltigkeit des Stoffes, sowie durch schnelle **Original-Berichterstattung** aus allen Orten Anhalts einen sehr zahlreichen Leserkreis sowohl im Kreise Cöthen als auch in ganz Anhalt, speziell in landwirtschaftlichen Kreisen erworben. **Zuherate** in der **Cöthen'schen Zeitung** finden wegen des amtlichen Charakters und der weit über Anhalt hinaus sich erstreckenden Verbreitung dieses ältesten und größten anhaltischen Organs große Verbreitung.

Wir bitten, um Erleichterung in der Expedition zu vermeiden, umgehend bei der nächsten Postanstalt oder bei unseren Filialen auf das **IV. Quartal** zu abonniren.

**Bildungsanstalt für weibliche Diensthöten.**

Der unterzeichnete Verein, welcher am 1. Oktober das Haus Gottesackerstraße 2 übernimmt, um darin eine **Anstalt zur Vorbildung junger Mädchen für den dienenden Stand** einzurichten, und Mitte November die Anstalt zu eröffnen beabsichtigt, fordert Eltern, Vormünder und Andere, welche einem für einen regelrechten festen Dienst noch zu jungen Mädchen eine tüchtige Vorbildung dafür angebotnen lassen möchten, hiesdurch ergeben auf, solche Mädchen ihm zuzuführen. Der Verein bezweckt solche Heranbildung durch praktische Unterweisung in den verschiedenen Aufgaben eines geordneten Haushalts und durch Förderung in den dazu nöthigen weiblichen Handarbeiten. Neben diesem Hauptzweck soll die Anstalt durch ihre Hausordnung noch den großen Gewinn einer körperlichen Erstarkung und geistigen und moralischen Befähigung für die noch un-erfahrenen Mädchen bringen, ehe sie in die gefährvolle Selbstständigkeit der meisten heutigen Diensthöten eintreten. Der Aufenthalt in der Anstalt ist auf anderthalb bis zwei Jahre berechnet.

Was in dieser Weise zum Besten der Mädchen geschieht, kommt nachher auch den Diensthöten zu Gute. Wir hegen deshalb auch die Zuversicht, daß Alle, welchen diese das eigene häusliche Leben und das Wohl unserer Kinder so eng berührende Frage der Gewinnung von tüchtigen und treuen Dienstmädchen am Herzen liegt, sich den bis-herigen Freunden und Gönnern des Vereins anschließen und durch Unterstützung mit Geld oder Materialien uns helfen werden, die Aufgabe des Vereins zu erfüllen.

Zur näheren Auskunft über die Anstalt und über die Aufnahme-Bedingungen sind die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes bereit, welche auch Anmeldungen von Beiträgen gern in Empfang nehmen.

Halle, den 25. September 1885.

**Der Vorstand des Evangelischen Mädchenvereins.**

Diaconus **Grüneisen**, Vorsitzender. Rentier **S. Simon**, Rentant.  
 Frau Confistorialrath **Draxler**. Frau Superint. **Förster**. Frau Oberkitt. **Graf**.  
 Frau Fabrikbesitzer **Jentsch**, Kirchthor. Frau Professor **Kollshütter**.  
 Frau Oberbürgermeister **Staudte**. Fräulein **Cl. von Voh**, Königsplatz.  
 Frau Pastorin **Zachariae**, Thorstraße.

**Die Volkstüche**

befindet sich **Bremoswarte Nr. 16**. Das Böhen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionzahl stets vorrätzig sein wird.

**Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 Pf., auf halbe à 13 Pf., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.

**Die Verwaltung der Volkstüche.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Anna Weder und Fritz Ermlich (Nittergut Brücken u. Gehofen); Pauline Girlich und Otto Heimberg (Gotha u. Weihenfels); Theresie Bemmhold und Wilhelm Wedler (Magdeburg); Marie Werke und Franz Gieseler (Neuhaldensleben und Dähre).

**Vermählt:** Dr. Carl Böhm und Nofa Ruche (Apenberg); Heinrich Hering u. Helene Plehner (Königslein a. S.); Julius Bertram u. Lina Werner (Leipzig); Arthur Dehmichen und Anna Dehmichen (Böhlitz u. Probstthalden); Paul Graupner u. Emmy Schönefelder (Leipzig).

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Richard Krügelin (Entrüsch); Hrn. Paul Brähler (Gr.-Wiederitzsch); Hrn. Andreas Ede (Leipzig); Hrn. Otto Knote (Ranis); Hrn. Berthold Heise (Nordhausen); Eine Tochter: Hrn. Paul Heiland (Weihenfels); Hrn. C. Fabian (Sangerhausen); Hrn. Franz Bruns (Magdeburg); Hrn. Albert Wenzlau (Magdeburg).

**Verstorben:** Lehrer Karl Vornahl (Stauburg); Herr Ferdinand Bredeme (Weihenfels); Frau Theresie Neimberg geb. Weder (Wittenberg).





### Auction.

Donnerstag den 1. Oktober cr.  
Vormittag 11 Uhr  
versteigere ich in der Halle wegen  
Aufgabe des Fuhrgeschäfts:  
3 verbede gr. Möbelwagen, 1 Kessel-  
wagen, 1 Breiterblaue mit Thor-  
weg u. Thür, 40 m lang u. 40 m  
breit, 4 Stämme Langholz u. versch.  
Geräth.

W. Elste, Auctions-Kommissar.  
**Zwangsvorsteigerung.**  
Am 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr  
versteigere ich Geisstr. 42: verschiedene  
W. Äbel. Windolph,  
Ger.-Vollzieher in Halle, gr. Ulrichstr. 9.  
Die berühmtesten Malzbonbons gegen  
**Husten und Heiserkeit**  
von anerkannter Güte u. Wirkung empfiehlt  
bestens W. Schubert, gr. Geisstr. 1.

### Neue Möbel.

Schreib- und Kleider-Sekretäre,  
Sofas, Bettstufen, Kommoden,  
Schränke, Bettstellen u. Matratzen,  
Tische, Stühle, Spiegel zc. in Wirte,  
Kaufmann und Mahagoni, vollstän-  
dige Ausstattungen verkauft zu sehr  
billigen Preisen

H. Ernst, Tischlermstr.,  
7. gr. Klausstraße 7, 1 Treppe.  
Für getragene Kleidungsstücke, ge-  
tragene Winterüberzieher, Mäntel,  
Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln  
u. s. w. zahlt stets die höchsten Preise  
C. Buchholz,  
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.  
Ein geräumiges Haus auf dem Gräse-  
weg, zu jedem Geschäft passend, ist sofort  
oder später zu verkaufen resp. zu verpachten.  
Offerten erbeten unter Hausverkauf 335  
in der Exped. d. Bl.

**Trockenes Brennholz**  
in Fuhrn frei Haus offerirt  
H. Werther, Wäghlcherweg 6.  
Mehr Fuhrn Dünger verk. Bodschörner 3.

**Gejucht**  
Agenten und Reisende zum Verkauf von  
Kaffee, Thee, Reis und Hamburger  
Cigarren an Private gegen ein Gehalt  
von 300 Mark und gute Provision.  
Hamburg. J. Stiller & Co.

1 Tischler,  
tüchtiger Polirer, findet zum Zu-  
standhalten des Lagers dauernde  
Beschäftigung.  
Gebr. Bethmann.

Lehrlingmädchen und 1 Dienstmädchen ver-  
langt Deffner'sche Cigarrenfabrik, Dampf. 10.  
Aufwartung zum 1. Oktober gesucht  
Sophienstraße 28, Eing. II.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst  
bei Kindern. Zu erfr. Wuchererstr. 19a, H. I.  
Jüngere Stellner gesucht, kräftige  
Hansburischen suchen Stelle durch  
Fr. Depparade, gr. Schlamm 10, I.

Zu verm. p. 1. Okt. Friedrichstr. 46  
Herrsch. Wohnung für 450 Mk.

Eine herrschaftliche Etage, Salon,  
7 Stuben, Badz., nebst Zubehör, mit  
allem Comf. angefertigt, per 1. Okt.  
oder später zu verm. Besichtigung  
zwischen 3 u. 4 Uhr Königstr. 20a  
Amthor.

Das bisher von Herrn Prof. Heyde-  
mann bewohnte, freundlich im Garten ge-  
legene Haus Kirchthor 6 ist zum 1. April  
1886 für 500 Thaler jährlich zu ver-  
mieten. Kuntze & Sohn.

Gr. Märkerstr. 1 am Markt kleine  
Wohnung, 3 sehr helle Sten nebst Boden-  
raum, 1. Okt. oder später, 50 Thlr., mögl.  
einz. Leute zu vermieten. Näheres  
Erich Saapengier.

Wütchenstr. 16 sind sofort die Bel-  
etage und eine Wohnung für 180 Mark an  
ruhige Leute zu vermieten. Besichtigung  
von 1-4 Uhr. Zu erfragen  
Wütchenstraße 12, part. 1.

Eine Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör,  
im Königsviertel zu vermieten und sofort  
zu beziehen. Näheres gr. Märkerstr. 24.  
Eine kleine Wohnung, Preis 35 Thlr.,  
sofort zu beziehen. Näheres  
gr. Märkerstraße 24.

P. P.  
Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen,  
daß ich am heutigen Tage

Augustastrasse 13, Ecke der Charlottenstrasse  
ein  
**Material-, Colonialwaaren-,  
Wein-, Tabak- u. Cigarrengeschäft**  
eröffnet habe. Zudem ich mir die Bitte erlaube, mein Unternehmen durch  
Ihr Vertrauen gütigst zu unterstützen, gebe ich Ihnen die Versicherung,  
daß ich stets bemüht sein werde, Sie mit bester Waare bei billigster  
Preisstellung zu bedienen und empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen.  
Ergebenst **C. Baarmann.**

**Decken**  
zum besticken sowie aufgezeichnet  
hervorragende Auswahl neuester Muster  
empfehlte zu billigen Preisen  
**Carl Steckner,**  
Markt 8.

**Englische Tüllgardinen**  
empfehlte grosse Auswahl neuester Muster  
zu ganz ausserordentlich billigen Preisen  
**Carl Steckner,**  
Markt 8.

**R. Knüpfer's Musik-Institut, Sophienstrasse 28.**  
Beginn neuer Course am 7. Oktober.  
Clavier, Gesang, Cello, Violine und Theorie.

**Tanz-Unterricht.**  
Ende Oktober eröffnen wir im Saale des „Kronprinz“  
unsere diesjährigen Course für grössere Abtheilungen wie für  
Privateirkel. Gest. Anmeldungen werden in unserer Wohnung  
Karlstrasse 27 und Blumenstrasse 10 jederzeit gern ent-  
gegengenommen.

**E. & F. Rocco,**  
Universitäts-Tanzlehrer.  
**Fröbel'scher Kindergarten.**  
Weidenplan 6b.  
Wiederbeginn Donnerstag den 1. Oktober. Aufnahme 2- bis 6jäh-  
riger Knaben und Mädchen jeder Zeit.  
Lina Sellheim.

**Städtische höhere Töchterchule zu Halle a/S.**  
Das Wintersemester 1885/86 beginnt am Montag den 12. Oktober  
Vormittags 9 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schülerinnen, der Unter-  
richt selbst am Dienstag den 13. Oktober Morgens 8 Uhr.  
Direktor Dr. Biedermann.

**Hofjäger.**  
**Grosse Obst-Ausstellung.**

**Verein der Liberalen in Halle und im Saalkreise.**  
**Ordentliche Monatsversammlung**  
Donnerstag den 1. Oktober cr. Abends 8 Uhr in der „Dresdener  
Bierhalle“ (Kaulenberg).  
Tagesordnung: Die bevorstehende Landtagswahl.  
Der Vorstand.

**Wettrennen am 4. Oktober.**

Unterzeichneter bittet alle am gefrigen Rennen betheiligt gewesenen Herren, sowie  
diejenigen Herren, welche sich bei dem Rennen am nächsten Sonntag nach betheiligt  
wollen, sich am **Mittwoch den 30. d. Mts. Abends 8 Uhr** im „Schwarzen  
Adler“, Keller's Hotel, Große Steinstraße 24, zu einer Besprechung ein-  
zufinden.  
**Ed. Schreiber,**  
Universitäts-Beiteler und Stallmeister.

**Haus-u. Grundbesitzer-Verein**  
Kostentretter Wohnungs-Nachweis  
W. Bräuerstrasse No. 67.

Wohnung für 60 Thlr. sofort zu beziehen.  
Zu erfragen H. Ulrichstr. 8, L. im Laden.

Ein Laden, Markt 11, ist nächstes  
Jahr 1886 zum 1. April zu beziehen.  
Näheres bei A. Schmeisser.

In meinem Hause, **Sarg 10**, ist eine  
herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7  
Stuben mit Zubehör und Gartenbenutzung,  
welche von der Frau Superintendent **Ge-  
rold** neunzehn Jahre hindurch bewohnt  
wurde, zum 1. April f. z. zu vermieten.  
Dr. Schrader.

Stube, Kammer und Küche  
an ordentliche ruhige Leute zu ver-  
mieten  
Mühlweg 24.

Freundl. möbl. Zimmer soj. zu bez. Nähe  
der Bahn u. Markt Dorotheenstr. 14, I.

Möbl. Zimmer f. Einjähr. pas-  
send, verm. gr. Steinstr. 10, III.

Eine Wohnung von 6 Stuben, p. wo-  
möglichst mit Gartenbenutzung, im Preise  
von circa **1000 Mark**, wird z. 1. April  
1886 von einer aus 3 Personen besteben-  
den ruhigen Familie zu mieten gesucht.  
Off. bef. sub W. a. 40231 Rudolf  
Mosse, Brüderstraße 6.

**6000 Mk.** Wittwengelder ge-  
gen pupillar. Sicher-  
heit auszuliehen. Off.  
befürd. sub V. a.  
40250 Rudolf  
Mosse, Brüderstraße 6.

**Unentgeltlich** Anweisung zur  
Rettung von  
**Erntfrucht**  
mit auch ohne Wissen verendet  
H. C. Falkenberg, Berlin, Rosen-  
thalerstr. 62. 100te gerichtl. geprüf. Witte.

Ich wohne vom 1. Oktober ab  
**Schimmelstrasse 5.**  
**Dr. med. Fürth.**  
Sprechstunden Vorm. 7-9 Uhr.

**Turnverein „Friesen.“**  
Heute Mittwoch Ab. 8 Uhr  
im neuen Turnsaale des  
„Paradiesgartens“  
**Friesen = Feier,**  
zu der die Mitglieder und Turnfreunde  
hierdurch geladen sind.  
Der Vorstand.

**Welt-Panorama.**  
Kaiser Wilhelms-Halle.  
Diese Woche  
**Amerika und Kalifornien.**  
Gertha Neffe, Carolinen- u. Paula-Jnseln.  
Eintritt jede Woch. 20 Pf., Kinder die Hälfte.  
Geöffnet v. 9 Uhr Morg. bis 10 Uhr Abends.

**Hofjäger.**  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtefest,**  
wozu ergebenst einladet  
L. Eberhardt.

Alle diejenigen, welche an  
den am 17. September cr. hier  
verstorbenen Rentier **Emil  
Müller** hier Forderungen ha-  
ben, desgleichen alle Schuldner  
des Verstorbenen werden im  
Auftrage der Erben gebeten,  
sich im Bureau der Unterzeich-  
neten - gr. Steinstrasse 59 -  
recht bald zu melden und et-  
waige Bellig mitzubringen.  
Halle a/S., den 28. Sept. 1885.  
**Wölfel & Bennewitz,**  
Rechtsanwälte und Notare.

Die gegen Frau **Friederike Goepel**  
hier ausgesprochene Beleidigung nehme als  
unwahr zurück.  
**Emilie Weffe.**

Eine goldene Damenbrille verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
Weidenplan 4, part.